

Universität Leipzig
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

Studienordnung für den Masterstudiengang Logik an der Universität Leipzig

Vom 23. Mai 2017

Aufgrund des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes begleitender Regelungen zum Doppelhaushalt 2015/2016 (Haushaltsbegleitgesetz 2015/2016 – HBG 2015/2016) vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), hat die Universität Leipzig am 6. April 2017 folgende Studienordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer und Studienvolumen
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Masterstudiums
- § 11 Abschluss des Masterstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen

Studienablaufplan / Modulübersichtstabelle / Modulbeschreibungen¹

¹ Modulbeschreibungen werden ausschließlich in der elektronischen Fassung der Amtlichen Bekanntmachungen auf der Homepage der Universität Leipzig veröffentlicht.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Logik Ziele, Inhalte und Aufbau des Masterstudienganges Logik mit dem Abschluss Master of Arts (M. A.).

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder durch einen Abschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie nachgewiesen.
- (2) Fachspezifische Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit mindestens 60 Leistungspunkten in Philosophie, Linguistik, Informatik oder Mathematik oder in einem anderen mit der Logik verwandten Fach.
- (3) Mit der Bewerbung für einen Studienplatz sind folgende Unterlagen einzureichen:
 - ein tabellarischer Lebenslauf;
 - ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss (inkl. Transcript of Records und Diploma Supplement) bzw. ein Nachweis darüber, dass bei geordnetem Studienverlauf dieser Abschluss bis zum Beginn des Masterstudiums erreicht werden kann;
 - gegebenenfalls vorhandene Nachweise über eine studiengangspezifische Berufsausbildung, freiwillige Praktika oder ähnliche, einen Bezug zum beabsichtigten Studium aufweisende Aktivitäten;
 - eine konzise schriftliche Darlegung der Bewerbungsgründe für die Zulassung zum Masterstudiengang Logik, in der der/die Bewerber/in seine/ihre besondere Zielsetzung verdeutlicht, die er/sie mit der Aufnahme dieses Studienganges verfolgt, ein Studienprojekt dafür beschreibt und ausführlich über seine/ihre Kenntnisse und Voraussetzungen für die Ziele und das Projekt insbesondere aus dem Bereich der Logik und verwandter Gebiete aus der Philosophie, Linguistik, Informatik oder Mathematik berichtet.

- (4) Das Vorliegen der in Absatz 2 genannten Voraussetzungen wird durch die Fakultät überprüft, die hierüber einen Bescheid erlässt. Dieser dient zum Nachweis der entsprechenden Zugangsvoraussetzungen.
- (5) Belastende Entscheidungen nach Absatz 3 sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Gegen belastende Entscheidungen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie einzulegen, welche darüber innerhalb einer Frist von 3 Monaten entscheidet.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 4 Studiendauer und Studienvolumen

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Masterarbeit 4 Semester. Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Masterstudium Logik entspricht 120 Leistungspunkte.
- (2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden, wobei der Anteil des Teilzeitstudiums mindestens 50 Prozent des Vollzeitstudiums betragen muss. Im Falle eines Teilzeitstudiums verringert sich der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Näheres legt die fakultätsübergreifende Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums in der jeweils geltenden Fassung fest.

§ 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele

- (1) Der Masterstudiengang Logik ist ein konsekutiver Masterstudiengang. Er stellt eine Erweiterung und Vertiefung von philosophischen, linguistischen oder mathematischen, aber auch von der Informatik geprägten Studiengängen dar.
- (2) Es handelt sich um einen stärker forschungsorientierten Studiengang.
- (3) Die Logik ist die Theorie des korrekten Schließens und stellt formale Sprachen, Bedeutungstheorien und Kalküle bereit, die es erlauben, die

Gültigkeit von Schlussfolgerungen in überschaubarer und genau kontrollierbarer Weise zu überprüfen. Sie ist wesentlich an der Entwicklung von Modellen beteiligt, die der Automatisierung solcher Prozesse wie z.B. dem Beweisen von Theorem sowie der computergestützten Sprachverarbeitung und Übersetzung zu Grunde liegen. Die Methoden und Ergebnisse der Logik haben daher eine wichtige Aufgabe in der Philosophie, der Informatik, der allgemeinen Sprachwissenschaft, den Kognitionswissenschaften, der Mathematik und deren interdisziplinärem Umfeld. Sie ist die wesentliche Grundlage für die Informationsverarbeitung, Wissensrepräsentation, Sprachverarbeitung sowie die Begründung und Auswahl von Theorien in Wissenschaft, Alltag und Politik.

- (4) Mit dem Masterstudiengang Logik sollen die Studierenden befähigt werden, moderne Techniken der Logik aufzunehmen, weiterzuentwickeln und in unterschiedlichen Gebieten anzuwenden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten, zu bewerten und auf dieser Grundlage begründete Entscheidungen zu treffen. Wichtige Schwerpunkte werden dabei die Entwicklung und Anwendung logischer Verfahren im Bereich der (wissenschaftlichen) Informationsverarbeitung und der Wissensrepräsentation sein.
- (5) Der Studiengang Logik wird mit dem Master of Arts als weiterem berufsqualifizierenden Abschluss beendet.

§ 6 Vermittlungsformen

Vermittlungsformen sind:

- Vorlesung (V)
- Seminar (S)
- Übung (Ü)
- Lektürekurs (L)
- Kolloquium (K).

§ 7 Tutorien

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten finden Tutorien zur Unterstützung der Studierenden statt.

§ 8**Aufbau und Inhalte des Studiums**

- (1) Das Masterstudium hat einen Umfang von 120 Leistungspunkten, davon entfallen 25 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden soll in der Regel im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums.
- (3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Der Kernbereich hat einen Umfang von 65 LP und umfasst sieben Module. Der Wahlbereich hat einen Umfang von 30 LP und setzt sich aus Wahlmodulen zusammen, die der/die Studierende aus dem verfügbaren Angebot der Masterstudiengänge an der Universität Leipzig wählen kann. Hierbei werden Module aus den Masterstudiengängen der Fakultät für Sozialwissenschaft und Philosophie – einschließlich der Logik –, der Fakultät für Mathematik und Informatik und der Philologischen Fakultät empfohlen. Die Modalitäten hierzu sind in den Fächerkooperationsvereinbarungen geregelt, die von der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie in elektronischer Form bekannt gemacht werden.

Der Prüfungsausschuss kann Module aus dem Bachelorstudiengang Informatik im Wahlbereich anrechnen, soweit diese Voraussetzung für die Teilnahme an im Wahlbereich belegbaren Modulen des konsekutiven Masterstudienganges Informatik sind. Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module beinhalten abgrenzbare Stoffgebiete die in einem fachlichen oder thematischen Zusammenhang stehen. Sie umfassen fachlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art und schließen mit Modulprüfungen ab. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die in der Regel aus einer, aber nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Ein Modul umfasst in der Regel 5 oder 10 Leistungspunkte. Es gibt zwei Grundformen von Modulen:

Pflichtmodule: Diese haben alle Studierenden zu belegen.

Wahlmodule: Die Studierenden haben die freie Auswahl innerhalb des verfügbaren Modulangebots der Masterstudiengänge der Universität Leipzig.

- (4) Die Masterarbeit wird studienbegleitend im dritten bis vierten Semester verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 25 LP verbunden.

§ 9

Auslandsaufenthalt

- (1) Ein Auslandsaufenthalt wird grundsätzlich empfohlen. Er ist von den Studierenden selbst (mit der Unterstützung des jeweiligen Instituts der jeweils verantwortlichen Einrichtung) zu organisieren. Studierende, die sich die im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anrechnen lassen möchten, wird empfohlen, vor dem Auslandsaufenthalt eine Studienfachberatung wahrzunehmen und eine Studienvereinbarung abzuschließen.
- (2) Die im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen können auf Antrag nach § 16 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

§ 10

Module des Masterstudiums

- (1) Der Masterstudiengang Logik umfasst die in der Anlage dargestellten Module.
- (2) Die Module des Wahlbereichs finden sich – soweit sie nicht im Rahmen des Masterstudiengangs Logik angeboten werden – in der Anlage der Studienordnung des Studienganges, dem diese Module entnommen sind.

§ 11

Abschluss des Masterstudiums

Das Masterstudium wird mit der Masterprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Masterarbeit zusammensetzt.

§ 12

Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studiemöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und auf allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die jeweiligen Studienfachberater/innen. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung.
- (3) Studierende sollen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch keinen Leistungsnachweis erbracht haben.

§ 13

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Studienordnung tritt am 1. April 2017 in Kraft und gilt für alle in den Masterstudiengang Logik immatrikulierten Studierenden. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Gleichzeitig tritt die Studienordnung des Masterstudiengangs Logik vom 29. Juli 2010 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 31, S. 23 bis 36) in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 31. August 2016 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 40, S. 2 bis 4) außer Kraft.
- (2) Diese Studienordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie am 28. Februar 2017 beschlossen. Die Studienordnung wurde am 6. April 2017 durch das Rektorat genehmigt.
- (3) Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Neufassung nach der zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung erbracht wurden, werden anerkannt.

Leipzig, den 23. Mai 2017

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu SO und PO:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Einzelerläuterung

Wahlbereichsplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Anlage zur Studienordnung des Studienganges Master of Arts Logik

Studienablaufplan/ Modulübersichtstabelle

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1-3 (vgl. § 25 PO)			1./2./3.	P	1	900	30
Teilnahmevoraussetzungen:							
Modulturnus:			jedes Semester				
06-007-101-3 Klassische Logik			1.	P	1	300	10
Vorlesung "Klassische Logik" (4SWS)							
Übung "Klassische Logik" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			keine				
Modulturnus:			jedes Wintersemester				
06-007-102-3 Induktion und Wahrscheinlichkeit			1.	P	1	300	10
Vorlesung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)							
Seminar "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)							
Übung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			keine				
Modulturnus:			jedes Wintersemester				
06-007-103-3 Nichtklassische Logiken			2.	P	1	300	10
Vorlesung "Nichtklassische Logiken" (2SWS)							
Seminar "Nichtklassische Logiken" (2SWS)							
Übung "Nichtklassische Logiken" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			Teilnahme am Modul "Klassische Logik" [06-007-101-3] bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen				
Modulturnus:			jedes Sommersemester				
06-007-104-3 Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik			2.	P	1	300	10
Vorlesung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)							
Übung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)							
Seminar "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen:			Teilnahme am Modul "Klassische Logik" (06-007-101-3) bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen				
Modulturnus:			jedes Sommersemester				

06-007-105-3 Spezielle Logiken		3.	P	1	300	10
Vorlesung "Spezielle Logiken" (2SWS)						
Seminar "Spezielle Logiken" (2SWS)						
Projektseminar "Spezielle Logiken" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul "Klassische Logik" (06-007-101-3) bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
10-202-2302 Wissensrepräsentation		3.	P	1	300	10
Vorlesung "Wissensrepräsentation" (2SWS)						
Seminar "Ausgewählte Themen der aktuellen Wissensrepräsentationsforschung" (2SWS)						
Praktikum "Deklarative Programmierung" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
06-007-106-3 Wissenschaftliches Arbeiten		4.	P	1	150	5
Kolloquium "Wissenschaftliches Arbeiten" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
Masterarbeit					750	25
Summe:					3600	120

Wahlmodule Master of Arts Logik

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
06-007-110-3 Probleme der philosophischen Logik 1			1./3.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 1" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen: keine							
Modulturnus: Wintersemester (im ungeradzahligen Jahr beginnend)							
06-007-112-3 Probleme der philosophischen Logik 3			1./3.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 3" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen: keine							
Modulturnus: Wintersemester (im geradzahligen Jahr beginnend)							
06-007-111-3 Probleme der philosophischen Logik 2			2./4.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 2" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen: keine							
Modulturnus: Sommersemester (im geradzahligen Jahr)							
06-007-113-3 Probleme der philosophischen Logik 4			2./4.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 4" (2SWS)							
Teilnahmevoraussetzungen: keine							
Modulturnus: Sommersemester (im ungeradzahligen Jahr)							